

KLIMA: Die Nordseewellen werden höher

Hamburg, 20. April 2007 – Der Wellengang in der Nordsee hat sich deutlich verstärkt. Wie das Magazin GEO in seiner Mai-Ausgabe berichtet, hat der Orkan „Britta“ Anfang November 2006 neue Maßstäbe gesetzt. Der Höhenmittelwert besonders mächtiger Wellen betrug vor Britta höchstens 9,2 Meter; bei dem Orkan stieg er auf zehn Meter. Die maximale Wellenhöhe liegt erfahrungsgemäß um den Faktor 1,7 bis 1,8 über dem Schnitt, in diesem Fall also bei 17 bis 18 Metern. Das sind bis zu zwei Meter höhere Brecher als zuvor. „Ob die Extremwellen mit der Nordsee-Erwärmung zu tun hatten, wissen wir nicht“, sagt Hartmut Heinrich vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH). „Wir wissen nur, dass diese Höhen in der südlichen Nordsee bisher nicht gemessen und auch nicht vermutet wurden.“ Vereinzelt waren sogar die Messinstrumente überfordert: Vor Borkum und Schiermonnikoog streikten in der Nacht des Orkans Britta die Seegangsbojen. Die Wucht des Wassers erschloss sich den Wissenschaftlern des BSH auch bei einer Inspektion der Forschungsplattform „Fino“ bei Borkum: Auf einer Galerie 15 Meter über dem Wasserspiegel hatten die Brecher Metallgeländer zertrümmert und Kabelstränge zerfetzt.

Die aktuelle GEO-Ausgabe umfasst 204 Seiten, kostet 6,- Euro und ist ab sofort im Handel erhältlich.

Unter www.geo.de/presse-download finden Sie das aktuelle Heftcover zum Download.

Für Rückfragen:

Maike Pelikan
GEO Marktkommunikation
20444 Hamburg
Tel.: 040/3703-2157, Fax: 040/3703-5683
E-Mail: pelikan.maike@geo.de
GEO im Internet: www.GEO.de